

Zur Überwindung der Pattsituation sprechen israelische und palästinensische Minister miteinander beim Treffen von Sant'Egidio

Während in Jerusalem die Spannung wegen des Siedlungsbaus steigt, versucht man eine Belebung des Dialogs zwischen Israelis und Palästinensern in Barcelona auf Einladung von Sant'Egidio.

Der israelische Minister für diplomatische Angelegenheiten und die Diaspora, Yuli Yoel Edelstein, und der Minister für religiöse Angelegenheiten der Nationalen Palästinenserbehörde, Mahamoud Al-Habash, sind sich beim Internationalen Friedenstreffen von Sant'Egidio „Zusammenleben in einer Zeit der Krise“ begegnet.

Während der großen öffentlichen Veranstaltung, in Anwesenheit von 350 politischen und religiösen Würdenträgern, unter ihnen der Präsident von Montenegro Filip Vujanovic, haben der Oberrabbiner von Israel Yona Metzger und der ägyptische Minister für religiöse Angelegenheiten Zakzouk ihre Positionen dargelegt und versucht, einen Dialog zu knüpfen.

Der Dialog zwischen Israelis und Palästinensern, der vor kurzem von Präsident Obama neu angestoßen wurde, ist aufgrund des Endes des Siedlungsstopps erneut in einer Krise, der vor einem Jahr von der Regierung Netanjahu beschlossen wurde, während Präsident Abu Mazan die Verlängerung des Moratoriums fordert, um mit den Gesprächen fortfahren zu können. Der Dialog zwischen Israelis und Palästinensern wird Montagmorgen innerhalb des Treffens von Sant'Egidio fortgesetzt.